

Mediations-Fahrt 2016

Vom 18. bis zum 20.11.2016 fand unser jährliches pädagogisches Fortbildungs-Wochenende statt. Am Freitagabend sind bis 17:30 Uhr unsere 12 Mitglieder in der Jugendherberge in Radevormwald angekommen.

Nach dem Abendessen begannen wir das Wochenende mit einem Film über Cybermobbing und die Gefahren („Angeklickt“ Polizei NRW/ Prävention), die das Internet heutzutage bietet. Dabei nahmen wir uns immer wieder Zeit, den Film zu pausieren, um das Gesehene zu reflektieren und auf unseren Alltag zu beziehen.

Danach bzw. auch der Samstagabend ist für Gruppenspiele reserviert, an denen man auch die „Neuen“ besser kennen lernen kann.

Am Samstagmorgen starteten wir motiviert in einen arbeitsreichen Tag, der die Thematik einer Klassenmediation behandelte. Hierfür lernten wir neue Arbeitsmodule und Methoden kennen, um innerhalb einer großen Gruppe (wie einer Klasse) Streitfälle zu schlichten.

Dabei gingen wir vor allem auf Cliquesbildung, Jungen-Mädchen-Konflikte und das Verhalten beider im Laufe der Schuljahre ein. In Folge dessen und um die Module praktisch umzusetzen, planten und filmten wir eine Szene, in der probeweise eine Klassenmediation durchgeführt wurde. Gleichzeitig nutzten wir die Zeit, um neue Mitglieder in den generellen Verlauf einer regulären Mediation zwischen Mediatoren und zwei Streitenden einzuführen. Neben viel Spaß beim Drehen konnten wir uns auch die Abläufe und Strukturen der Modelle aneignen und aktiv lernen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatten wir eine kurze Pause, in der einige zu Gitarrenbegleitung gesungen haben, für die Schule lernten oder sich künstlerisch betätigten, sodass die sonst starre Arbeitsatmosphäre durchbrochen und aufgelockert wurde.

Mit neuer Energie beschäftigten wir uns mit einem Bild, auf dem eine Mobbing-Situation dargestellt wurde, und ordneten den dargestellten Figuren eine Rolle im Gesamtbild zu. Dies diente zum besseren Verständnis von Mobbing, was geschickt mit einem Lösungsansatz namens No-Blame-Approach verknüpft wurde.

Beim erneuten Betrachten und Besprechen der vorher gedrehten Filme entschlossen wir uns, einen weiteren Film zur Einzelmediation und ein Rollenspiel zu einem weiteren Klassenmodul zu entwickeln.

Somit hatten wir alle zuvor festgelegten Themenbereiche abgedeckt und konnten zufrieden ins Bett fallen.

Bei der Abschlussbesprechung während des Frühstücks fiel auf, dass ganz praktisches Interesse am Konzept „No-Blame-Approach“ und zu weiteren Modulen der Klassenmediation (z.B. Klassenzusammenhalt, Lernklima ...) besteht. Deshalb wollen wir uns auch nach der Fahrt weiter mit den Themen beschäftigen und sie nach Möglichkeit auch anwenden.

Emma Hartung, Leah Flemmer